

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektpragmatische Relevanz von Objektivvarianten VII

1. Nachdem wir die objektsemantische Relevanz von Objektivvarianten en détail aufgezeigt haben (vgl. Toth 2015), zeigen wir deren objektpragmatische Relevanz. Diese betrifft definitionsgemäß (vgl. Toth 2014) die Relation von Subjekten zu Systemen $S^* = [S, U]$ und damit natürlich auch zu Objekten. Im folgenden Teil geht es um Reihigkeit.

2.1. System-Ebene

Objektpragmatische Relevanz bei reihigen Systemen liegt im Grunde nur dort vor, wo auch semantische Relevanz vorliegt, d.h. in Komplexen, bei denen Wohn- und Industriegebäude gereiht sind, d.h. bei thematischer Heterogenität.



Brandschenkestraße, 8002 Zürich

Keine objektpragmatische Relevanz liegt jedoch bei objektsemantisch homogenen Reihensystemen vor.



Saatlenstraße, 8050 Zürich

2.2. Teilsystem-Ebene

Wegen individueller Subjektreferenz sind sind z.B. reihige Sitzplätze objektpragmatisch relevant, allerdings setzen auch sie semantische Relevanz vermöge der Objektabhängigkeit dieser Teilsysteme von ihren Referenzsystemen voraus.



Regulastraße 61 ff., 8046 Zürich

2.3. Objekt-Ebene

Reihige Küchen ermöglichen dadurch, daß z.B. Herde einer anderen Reihe angehören als andere Kücheneinbauten die gleichzeitige Betätigung von mehr als einem Subjekt, d.h. auch auf der Objekt-Ebene kann objektpragmatische Relevanz objektsemantische Relevanz voraussetzen.



Riehenring 201, 4058 Basel

Objektsemantisch unabhängige objektpragmatische Relevanz liegt jedoch z.B. bei Doppel-Lavabos vor.



Reherstr. 10, 9016 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten I-XVIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

1.3.2015